

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Großherzogliches Theater Oldenburg

Großherzogliches Theater <Oldenburg

Oldenburg, 1854

23.11.1915 - Georg Okonkowski: Der brave Fridolin.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6867

Großherzogl. Theater.



Oldenburg.

34

Dienstag, den 23. November 1915.

Der brave Fridolin.

Operetten-Posse in 3 Akten von Georg Donkowsky. Musik von Max Gabriel.

Leiter der Aufführung: **Gustav Kirchner.**

Musikalische Leitung: II. Hofmusikdirektor **Philipp Stahl.**

Personen:

Fridolin Fellenberg, Architekt	Felix Kroll.
Emmy, seine Frau	Grete Dollinger.
Andreas Winkelmann, Fabrikbesitzer	Carl de Giorgi.
Rudolfine, seine Frau	Gertrud Adami.
Isa Ritter, Sängerin	Hilbe Börner.
Carlos Galegos, Gesangslehrer	Fred Brebow.
Frasquita, seine Frau	Eva Benndorf.
Albert Stöckel, Schauspieler	Heinrich Desterfeld.
Christian Knudsen, Schiffskapitän	Clemens Adami.
Minna, Dienstmädchen bei Fellenberg	Maria Buchholz.
Herttha	Gerda Freya.
Lydia	Bisa Cerf.

Freundinnen Emmys. Gesangsschülerinnen.

Ort der Handlung: Eine Großstadt. Zeit: Gegenwart.

Im 2. Akt Studiantina, Walzer von Emil Waldteufel, getanzt von Marg. Paul, Else Stoicke und Martel Weigler.

Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.

Kassenpreise einschließlich Garderobegebühr während der Kriegszeit:

Fremdenloge I. Rang	} 3 M — S.	Mittelpfad II. Rang	1 M 60 S.
Proszeniumsloge I. Rang		Loge II. Rang	1 " 40 "
Logenstz I. Rang	2 " 50 "	Parterrestz	1 " 40 "
Parkett	1. bis 7. Reihe	Ampitheater	— " 70 "
	8. bis 10. Reihe	Galerie	— " 40 "

Kassenöffnung 7¹/₄ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 3¹/₄ 11 Uhr.

Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Mittwoch, den 24. November 1915. 4. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige. **Graf Anton Günther** oder: **Tilly in Oldenburg.** Historisches Schauspiel in 4 Akten von G. Ruzeler. Anfang 3¹/₂ Uhr.

Donnerstag, den 25. November 1915. Zum letzten Male: **Der brave Fridolin.** Operetten-Posse in 3 Akten von Georg Donkowsky. Musik von M. Gabriel. Anfang 8 Uhr.

Etwa am Abend eingehende wichtigere Meldungen vom Kriegsschauplatz werden während der Pause oder am Schluß der Vorstellung von der Bühne aus bekanntgegeben.

Militärpersonen, vom Feldwebel abwärts, zahlen an der **Abendkasse** zu den Vorstellungen, für welche Duzendkarten Gültigkeit haben, **die Hälfte** der gewöhnlichen Eintrittsgelder.

Verwundeten Kriegsteilnehmern werden für sämtliche Vorstellungen an der Abendkasse, soweit Platz vorhanden, freie Eintrittskarten verabfolgt.

Kartenbestellungen durch den Fernsprecher werden nicht angenommen.